

Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Präsentationen von Erschließungsinformationen im Internet

Verfasser: Unterarbeitsgruppe des IT-Ausschusses der ARK

Dr. Beate Dorfey (LHA Koblenz), Paul Flamme (StA Hamburg), Dr. Thomas Fritz (LA Baden-Württemberg), Dr. Bettina Schleier (StA Bremen), Bettina Martin-Weber (BArch)

auf der Basis der Transferarbeit von Dr. Herrmann (BArch)

Stand: 30. April 2009

Einführung

Umfangreiche Internet-Präsenzen gehören heute zum archivischen Informationsangebot selbstverständlich dazu und umfassen auch – von wenigen Ausnahmen abgesehen – die Erschließungsleistungen der Häuser. Doch während es für die Gestaltung und den Aufbau der Homepages Handreichungen und Best-practice-Empfehlungen gibt, fehlen diese für die online-Präsentationen der Erschließungsinformationen. Eine 2008 im Bundesarchiv angefertigte Transferarbeit zum Vergleich der Erschließungsinformationen-online der deutschen Staatsarchive kam zu dem Ergebnis, dass diese sich vor allem durch ein hohes Maß an Vielfalt bei leider häufig mangelnder Transparenz auszeichnen, da einheitliche Richtlinien und ein übergreifendes nutzerorientiertes Anforderungsprofil fehlen. Zusätzlich werden einige Archivverwaltungen in ihren Möglichkeiten durch gestalterische Vorgaben bezüglich eines einheitlichen Internetauftritts des Landes eingeschränkt.

Die von den Archive entwickelten, individuellen Präsentationsformen sind also Ausdruck spezifischer Methoden und gewachsener Strukturen in diesem Bereich – allerdings mit dem Nachteil, dass sich Nutzer zunächst einmal mit dem jeweiligen Aufbau und der Benutzerführung dieses Informationsangebots vertraut machen müssen. Eine stärkere Vereinheitlichung der online-Präsentationen der Erschließungsleistungen könnte gerade im Hinblick auf die Benutzerführung zu einem erheblichen Mehrwert für die Nutzer führen und die Darstellung der Erschließungsleistungen transparent gestalten.

Zudem können diese besonderen Strukturen und die daraus resultierende Vielfalt in der online-Präsentation von Erschließungsinformationen deren Einbindung in übergreifende Portale erschweren.

Vor diesem Hintergrund hat der IT-Ausschuss der ARK auf seiner 35. Sitzung entschieden, eine Unterarbeitsgruppe damit zu beauftragen, Empfehlungen für die Präsentation von Erschließungsinformationen im Internet zu erarbeiten, um eine fachliche Diskussion hierzu anzustoßen. Es soll ein Anforderungskatalog entwickelt und in die Kategorien unverzichtbare Prinzipien, die nach unserer Ansicht Voraussetzung sind für eine qualitätvolle Präsentation, und zusätzliche Optionen gegliedert werden. Ziel ist es, aufgrund dieser Empfehlungen eine möglichst einheitliche Darstellung und Nutzerführung der archivischen Erschließungsleistungen in Archivportalen und Präsentationen von Archiven im Internet zu fördern.

Empfehlungen zur Präsentation von Erschließungsinformationen im Internet

1. Portale

Unverzichtbare Prinzipien

- a. Die Archivportale stellen auf der obersten Ebene die beteiligten Archive dar.
- b. Die Struktur des Archivportals oder der Beständeübersicht soll über einen Navigationsbaum dargestellt werden.

Baumstrukturen sind intuitiv benutzbar, verdeutlichen unmittelbar die Struktur und geben einen Überblick über die Inhalte.

2. Suche: Allgemeines

Unverzichtbare Prinzipien

- a. Die Suche soll direkt erreichbar und leicht auffindbar sein.

Diese Empfehlung erscheint unmittelbar einleuchtend, ist aber angesichts der Varianz auf den betrachteten Internetseiten nachdrücklich zu betonen.

- b. Bei der Suche soll eindeutig dargestellt sein, welche Archive und welche Bestände berücksichtigt sind und auch, welche Bestände oder Bereiche nicht durchsucht werden. Das ist Voraussetzung für die Interpretation und Bewertung der Ergebnis-/Trefferlisten.
- c. Homepage und Präsentation von Erschließungsinformationen sollen ggf. getrennt realisiert werden, wenn durch restriktive Layoutvorgaben eines Anbieters der Spielraum des Archivs eingeschränkt wird.

Zusätzliche Optionen

- d. Fremdsprachige Hilfefunktionen sind wünschenswert.

3. Suche in Beständeübersicht und Findbüchern: Allgemeines

Unverzichtbare Prinzipien

- a. Die Gliederung der Beständeübersicht soll sich an der Tektonik orientieren.

Die Tektonik als Gliederungsprinzip einer Beständeübersicht ist Standard bei den betrachteten Staatsarchiven und hat sich bewährt.

- b. Die Beständeübersicht soll sowohl einen navigierenden Einstieg über eine Baumstruktur als auch einen suchenden Einstieg (Volltextsuche) anbieten.

Das navigierende Vorgehen über die Baumstruktur entspricht im besonderen der archivischen Recherchestrategie des Ermitteln vom Allgemeinen zum Speziellen, während die Volltextsuche über einen Suchbegriff zum Suchmaschinenstandard im Internet gehört und daher von den Benutzern erwartet wird.

- c. Alle Bestände, auch noch nicht erschlossene, sollen in der Beständeübersicht dargestellt werden. Neben Bestandssignatur und Bestandsbezeichnung sind Angaben zum Umfang nützlich. Auf der Ebene der Beständeübersicht sollte stets Vollständigkeit angestrebt werden.

- d. Die Beständeübersicht soll Aussagen zu Art und Vollständigkeit der Findmittel enthalten.

Die Angabe zur Vollständigkeit ist ein Gebot der Transparenz, um eine bessere Besuchsplanung des Benutzers zu ermöglichen.

- e. Online-Findbücher sollen in der Beständeübersicht leicht auffindbar nachgewiesen werden und von hier aus unmittelbar aufrufbar sein.

Die integrierte Darstellung von Beständeübersicht und Findmitteln unterstützt die navigierende Recherche.

- f. Aus Darstellungsgründen sollen nicht mehr als 30 Unterpunkte auf einer Ebene bzw. Baumknoten der Beständeübersicht bzw. eines Klassifikationsknotens im Findbuch erscheinen.

Diese Begrenzung erhöht die Übersichtlichkeit und vermeidet lästiges Scrollen

Zusätzliche Optionen

- g. Eine Merkfunktion für ermittelte Treffer unterstützt sinnvoll die Recherche und Benutzung.
- h. Eine Druckfunktion für Findbücher oder Auszüge aus Trefferlisten ist wünschenswert.

Eine Druckfunktion unterstützt den Rechercheprozess und die Benutzungsvorbereitung, da Aufzeichnungen in den Erschließungsinformationen unmittelbar erfolgen können.

4. Suche in Beständeübersicht und Findbüchern: Suchfunktion

Unverzichtbare Prinzipien

- a. Die Benutzerführung bei den Suchoptionen einfache und erweiterte Suche soll selbsterklärend sein.

Standardverknüpfungen, Erweiterungen der Booleschen Operatoren und die Möglichkeiten einer Trunkierung des Suchbegriffs sollen verständlich und mit Beispielen erläutert sein.

- b. In der erweiterten Suche müssen Laufzeit und Signaturen zwingend zu den möglichen Suchparametern gehören.

Es muss möglich sein, Signaturangaben, die aus der Sekundärliteratur ermittelt wurden, in einer Suche zu überprüfen. Die Suche nach Laufzeit entspricht dem typischen archivischen Nutzerverhalten.

- c. Die Einschränkung der Suche auf einen oder mehrere Bestände bzw. Findbücher ist wünschenswert.

Standard-Suchen ermöglichen die Suche entweder in einem Bestand bzw. Findbuch oder in allen Beständen bzw. Findbüchern. Eine Auswahlmöglichkeit zu durchsuchender Bestände bzw. Findbücher, auch im Interesse der Trefferreduktion, erhöht den Komfort.

Zusätzliche Optionen

- d. Die Möglichkeit zur Einschränkung der Suche auf bestimmte Archivalientypen ist wünschenswert.

5. Suche in Beständeübersicht und Findbüchern: Ergebnisanzeige

Unverzichtbare Prinzipien

- a. Der Kontext eines Treffers soll über die Darstellung seiner Position in der Klassifikation eines Bestandes und dessen Einordnung wiederum in der Tektonik klar erkennbar sein.

- b. Der Treffer, der ihm unmittelbar zugeordnete Klassifikationspunkt und die Bestandsbezeichnung sollen vollständig dargestellt werden.

Die Trefferanzeige soll aber im Gegenzug auch nicht mit zu vielen Informationen, Ebenen und Verlinkungen belastet werden.

- c. Der Treffer als solcher soll in Ergebnisliste und Detailanzeige auf Anhieb erkennbar sein und optisch hervorgehoben werden. (Highlighting)
- d. Gefundene Suchbegriffe sollen optisch hervorgehoben werden. (Highlighting)
- e. Die Trefferzählung soll erläutert werden.

Für die Analyse der Relevanz ist auch die Trefferzählung von Bedeutung. Hierbei spielt es z.B. eine Rolle, ob sich gemäß ISAD (G) ein Treffer in der Klassifikation auch auf die zugeordneten Verzeichnungseinheiten vererbt oder ob dieses Prinzip nicht berücksichtigt wurde.

- f. Das Sortierkriterium der Trefferliste soll auf Anhieb erkennbar sein.

Die Analyse der Trefferanzeige wird hierdurch erleichtert.

- g. Der Wechsel von einer Ergebnisliste zu einer Detailansicht sollte einfach und intuitiv möglich sein.

Zusätzliche Optionen

- h. Es sollte die Möglichkeit bestehen, die Anordnung der Trefferliste nach anderen Kriterien zu verändern.
- i. Die bereits betrachteten Treffer können zur Unterstützung der Recherche markiert werden.
- j. Eine Spezifizierung der Suche unter Verwendung des ersten Suchergebnisses (Suche in der Suche) ist wünschenswert.
- k. Eine Thesaurusfunktion für die Suche wäre wünschenswert.

Diese Komfortfunktion folgt der Überlegung, dass der Benutzer bei einer herkömmlichen Suche wissen muss, wonach er sucht. Ein Thesaurus würde insbesondere dem unerfahrenen Benutzer vergleichbar einem Buchindex mögliche Suchbegriffe anbieten.

6. Allgemeine Anforderungen

Neben den o.g. speziellen Anforderungen gibt es allgemeine Anforderungen, die sich auf die gesamte Präsentation beziehen und immer erfüllt werden sollen. Beispiele sind die intuitive Bedienbarkeit, die Leistungsfähigkeit und Geschwindigkeit von Suchen sowie die Herstellung von Barrierefreiheit.